Update: Gold- und Silbermarkt

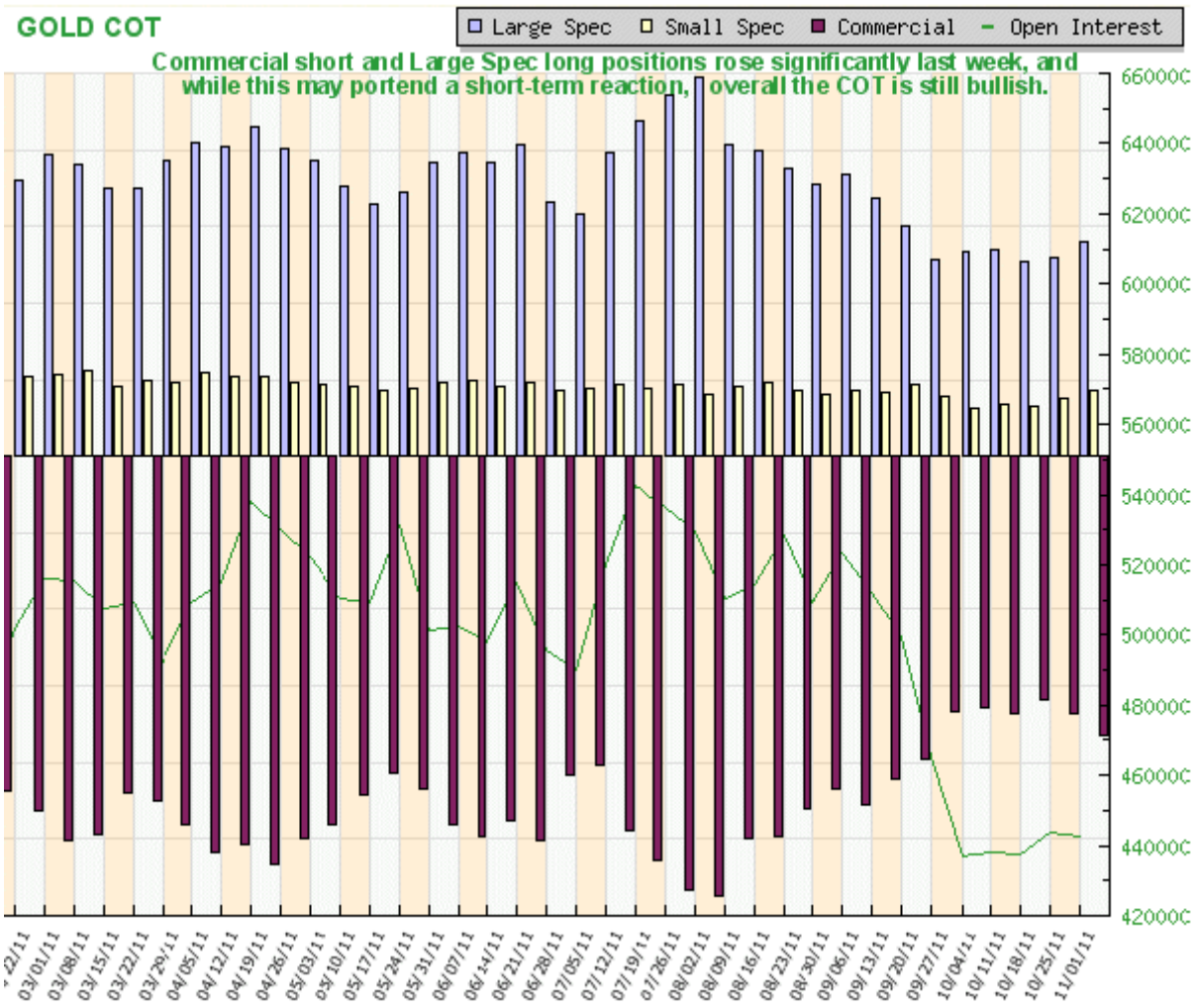
08.11.2011 | Clive Maund

Gold machte genau das, was wir im Update von letzter Woche vorhergesagt hatten: Es fiel kurz in den Bereich von 1.680 $ zurück, welchen wir als kurzfristiges Reaktionsziel definiert hatten, und anschließend zog es wieder an (siehe 4-Monate-Chart unten). Seit 1.705 $ und darunter waren wir wieder Käufer. Die Kursgewinne von Dienstag hinterließen einen deutlichen bullischen Hammer im Chart, ein positives Zeichen. Anschließend machte sich Gold auf den Weg zum nächsten Widerstandsniveau, was diese Woche eventuell eine weitere Reaktion auf den Plan rufen wird. Denn die Short-Positionen der Commercials, die weiterhin insgesamt bullisch sind, stiegen letzte Woche deutlich an.

Jede solche Reaktion sollte wiederum als Kaufgelegenheit wahrgenommen werden. Da das "Abwärtsvolumen" aber geringer als das "Aufwärtsvolumen" ist und Silber zudem für neue Kursgewinne aufgestellt ist, muss es nicht einmal zu einer Reaktion kommen. Griechenlands Ministerpräsident Papandreou hat von Herrn Sarkozy und Frau Merkel "ordentlich eins vor den Bug bekommen", weil er ihre Pläne mit seinem Referendum-Geistesblitz über den Haufen zu werfen drohte. Da wir hier aber eine anständige und gediegene Webseite sind, werden wir nicht wiederholen, was sie ihm sagten. Es hat jedoch gereicht, dass er wieder zurück in die Reihe tanzte.

Der Chart sieht soweit gut aus, und Gold scheint einen Besuch seiner Hochs bereit zu machen. Und was spricht dagegen? Die politischen Führer dieser Welt stecken in der Zwickmühle; sie haben im unnachgiebigen globalen Schuldenfiasko nur noch eine Karte in der Hand: Sie verschleppen alles, indem sie voll auf quantitative Lockerungen (QE) setzten. Man sollte noch einmal kurz über diesen Begriff "Quantitative Easing" nachdenken - für wie idiotisch muss man die Leute halten, dass diese nicht erkennen werden, was hinter dieser bevormundenden Sprache steckt? Würden Sie oder ich dasselbe mit einer Maschine im Hinterhof bewerkstelligen, dann würden wir wegen Geldfälschung im Knast landen. Sie können es heute sogar am helllichten Tag machen - ungestört vom Goldstandard und ohne belangt zu werden.

Die Short-Positionen der Commercials und die Long-Positionen der großen Spekulanten stiegen im Verlauf der letzten Woche deutlich an. Damit könnte sich eine kurzfristige Reaktion ankündigen, doch die allgemeine Struktur des Gold-COT bleibt positiv.



In den letzten ein, zwei Tagen waren einige ganz außer sich, weil sie fürchteten, die CME werde strengere Margin-Bestimmungen für Terminkontrakte erlassen. Laut dieser Pressemitteilung der CME Group sind diese Ängste jedoch unbegründet, und der Kollateralschaden der kollabierten MF Global wird minimiert.

Wie wir schon erwähnt hatten, würde jeder Versuch, die Schulden- und Derivatkrise frontal anzugehen, zu einer quasi sofortigen weltwirtschaftlichen Implosion führen und katastrophale Konsequenzen haben, denn die Schulden- und Derivatmengen haben solche Stände erreicht, dass sie vollkommen außer Kontrolle geraten sind. Sie müssen abgeschrieben werden, was systemische Krämpfe bedeuten würde. Oder sie müssen durch endlose Inflation beseitigt werden.

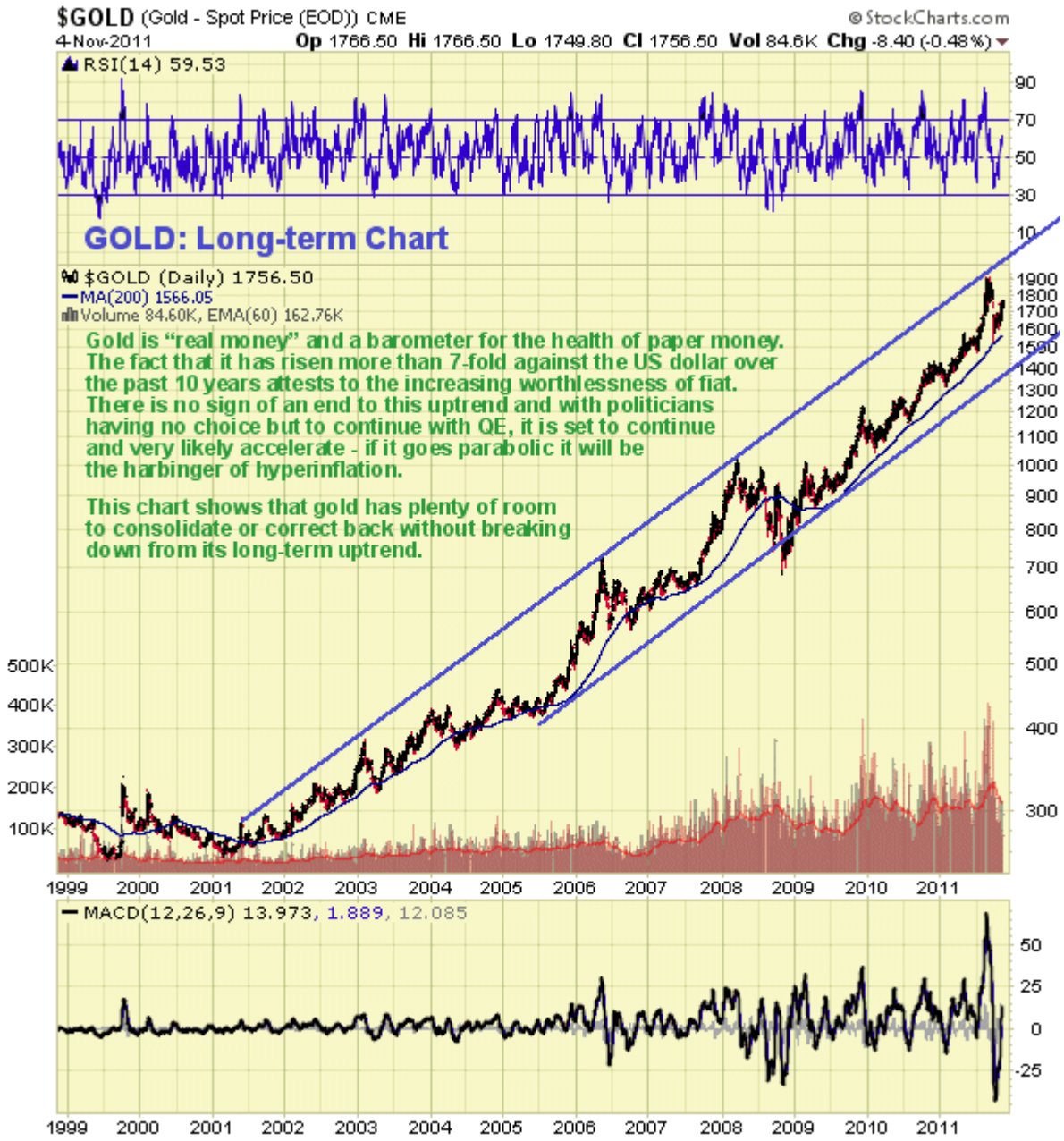
Den unglückseligen Völkern zur Defizitsenkung Austeritätsmaßnahmen zu verpassen, wird das Problem nicht lösen. Sie führt nur zu sinkender Kapitalnutzung und Produktivität. Zudem sinken die Steuereinnahmen, was den Ausgleich staatlicher Bilanzen nur weiter erschwert. In dieser Hinsicht dient Griechenland sozusagen als "Versuchskolben" - ein kleines Experiment am Rande Europas, um zu schauen, was passiert, wenn man die Massen ausquetscht werden bis das Fass überläuft und der Faden reißt. Und was sie dort zu sehen bekommen, mögen die Politiker überhaupt nicht. Und diejenigen, die die Videos von Gaddafis Niedergang und Tod sahen, werden vielleicht des Nachts gar kein Auge mehr zubekommen haben und dann plötzlich gegen 3 Uhr morgens kerzengerade aus dem Bett gefahren sein, weil sie den lösenden Geistesblitz hatten: Mehr QE!

Die Charts der wichtigen Währungspaare (z.B. Dollar vs. Britisches Pfund oder Schweizer Franken) verschleiern für gewöhnlich den Niedergang der Fiat-Währungen, da alle Fiat-Währungen zusammen im Währungsentwertungswettkampf den Bach runter gehen. Das hat enorm inflationäre Auswirkungen, die den Lebensstandard der Menschen als auch die zukünftige Lebensqualität gewaltig beeinflussen werden. Ein einfaches Beispiel dafür sind die vielen Leute, die denken, sie hätten genug für eine anständige Altersvorsorge zurückgelegt, und die jetzt einen großen, grässlichen Schock erleben werden. Denn sie hatten nicht damit gerechnet, dass der Staat ihre Ersparnisse durch starke Inflation plündert (die wohl noch deutlich anziehen wird) - nur damit er seine Schulden versteckt ausfallen lassen und eine Liquiditätskrise und das damit einhergehende politische Chaos vermeiden kann.

Die Schwere der Situation lässt sich am Gold-Chart ablesen, wenn man diesen bis ins Jahr 2000 zurückverfolgt. Wie wir sehen, stieg Gold gegenüber dem US $ in etwas mehr als 10 Jahren um mehr als das Siebenfache. Und wenn wir uns wieder vor Augen führen, dass Gold echtes Geld ist (dessen intrinsischer Wert sich nicht ändert und dessen nominale Preisschwankungen im Grunde durch Wertschwankungen der unterschiedlichen Währungen bedingt sind, in denen es berechnet wird.), dann wird auch deutlich, dass Fiat-Währungen wie der US $ auf dem Weg zur Wertlosigkeit sind.

Zudem steht ein Ende dieses Prozesses nicht in Aussicht. Im Gegenteil: Um das Unvermeidliche abzuwenden, begegnet die Politik der Schuldenkrise mit noch mehr Verschuldung (Anhebung der Verschuldungsobergrenze etc.), Finanzmarkteingriffen und - manipulation und dem Geraderücken der Liegestühle an Deck der Titanic. Und deshalb darf man aus gutem Grund davon ausgehen, dass der stetige Gold-Aufwärtstrend anhalten und wohl nur noch an Fahrt gewinnen kann. Wie wir im folgenden Chart sehen, könnte Gold jetzt sogar über einen längeren Zeitraum hinweg konsolidieren oder reagieren, ohne dass es

auf absehbare Zeit seinen langfristigen Aufwärtstrend verlassen würde.



Viele Leser werden den Katastrophenfilm "2012" gesehen haben. Nach Meinung des Verfassers ist dieser Film sicherlich unterhaltend, aber auch der absurdeste Film, der jemals gedreht wurde - was sicher auch die Meinung vieler Wissenschaftler ist. Und selbst wenn die im Film beschriebenen Ereignisse tatsächlich passieren sollten, so würde das hunderte oder tausende Jahre in Anspruch nehmen. Natürlich passen diese Zeitrahmen nicht in die Storyboards von Hollywood. Also werden sie auf 3 Wochen runtergebrochen.

Man braucht also keine gewaltigen Tsunamis zu fürchten, die im nächsten Jahr die Hänge des Mont Everest überspülen (meine Lieblingsszene ist die, wo der Mönch auf einer Himalaya-Bergspitze eine gigantische Glocke läutet, bevor er vom Tsunami erfasst wird). Fürchten müssen wir allerdings den gigantischen, außer Kontrolle geratenen Schulden- und Derivatetsunami, den Politiker weltweit mit einem Blizzard aus frisch gedrucktem Geld zu bekämpfen versuchen. Das sind die Bedingungen für einen perfekten hyperinflationären Sturm, auf den wir nicht 300 Jahre warten werden müssen. Er könnte uns im nächsten Jahr erreichen.

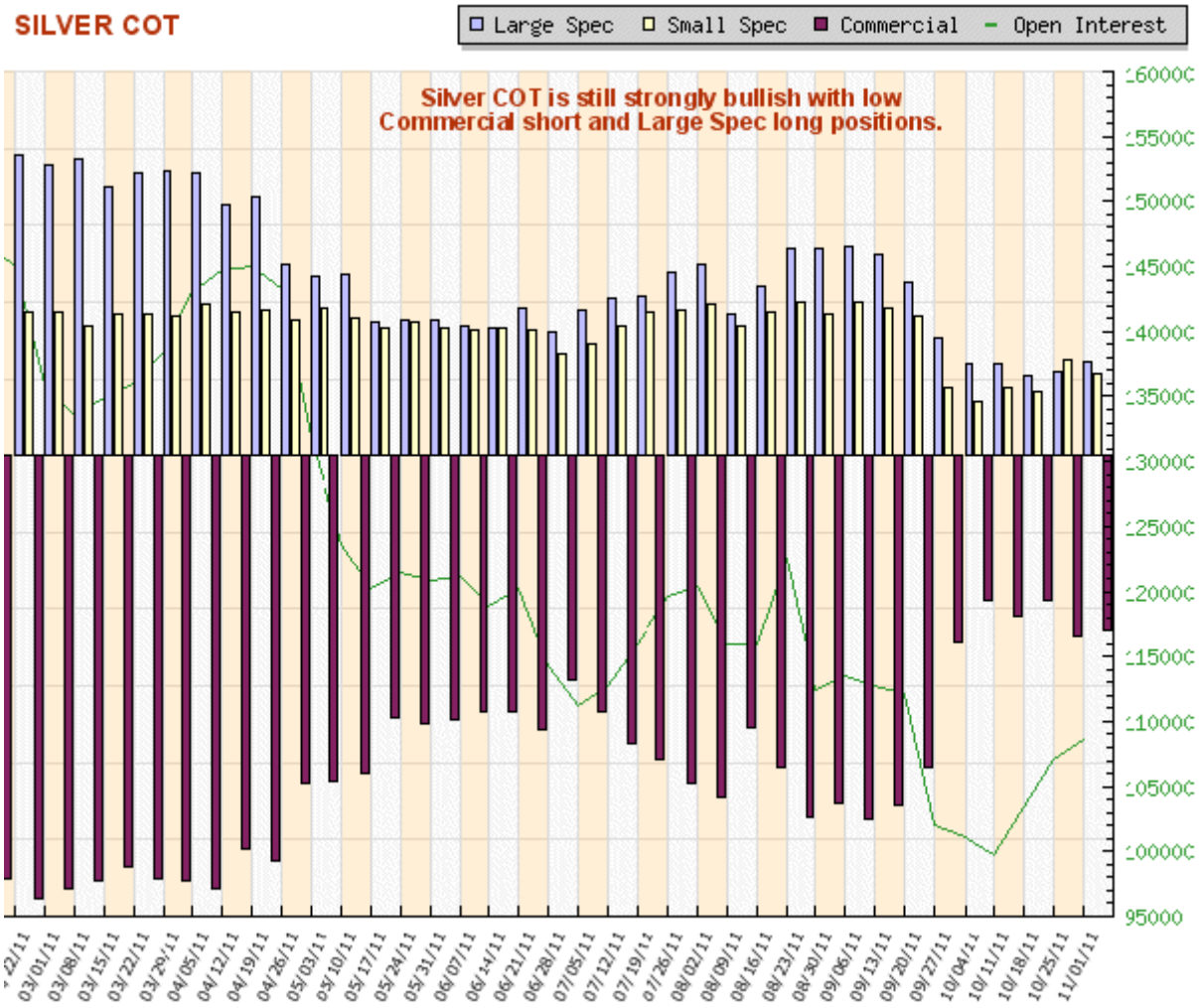
Silbermarkt Update

Silber machte das, was wir letzte Woche von ihm erwartet hatten. Es fiel zurück in den Bereich von 33,50 $,

obwohl es am Dienstag sogar kurz die 32 $-Marke berührte. Danach ging es wie erwartet wieder nach oben. Die Entwicklungen der vergangenen Woche sehen auf dem 4-Monate-Chart wie eine normale Reaktion aus, die sich als bullische Flagge herausstellen kann - innerhalb eines jungen Aufwärtstrends, der sich mit einem klaren Durchbrechen des wichtigen Widerstands im Bereich von 33 $ angekündigt hatte (hier war auch das Top des jetzt beendeten zwischenzeitlichen Korrekturmusters).

Silber macht an dieser Stelle einen guten Eindruck, fast so, als würde es sich für ein Durchbrechen des 50-Tage-Durchschnitts bereit machen, der über der Preislinie sinkt und derzeit noch einen begrenzenden Einfluss ausübt. Beim nächsten Aufwärtstrend wird davon ausgegangen, dass Silber schnell in Richtung der kritischeren Widerstandszone im Bereich zwischen 37,80 $ und 39,50 $ klettert, wo das größere Hindernis liegt. Denn hier wird es mit dem Angebot früherer Käufer konfrontiert, die während des letzten Einbruchs geschröpft wurden - und nach wie vor entnervt und verkaufsbereit sind, sobald sich die Kurse bessern.

Der COT-Chart für Silber bleibt deutlich positiv mit geringen Short-Positionen der Commercials und geringen Long-Positionen der großen Specs. Letzte Woche hatten sich diese Zahlen etwas verbessert.



Langfristig bleiben die Aussichten für Silber glänzend und zwar aus Gründen, die im Goldmarkt Update erörtert wurden. Also in aller Kürze: Staaten und Politiker, die vor unüberwindlichen Schuldenproblemen stehen und in absehbarer Zukunft weiter auf QE setzen werden, um so lange wie möglich Zeit zu schinden - ungeachtet der inflationären oder hyperinflationären Folgen.

© Clive Maund
www.clivemaund.com

Diese Artikel wurden am 07. November und 06. November 2011 auf www.clivemaund.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/17796--Update~-Gold--und-Silbermarkt.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.